

1
2
3
4
5

6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46

Wir gestalten Sachsen.

Programmatische Leitlinien der Jungen Union Sachsen & Niederschlesien für das Wahljahr 2009

vorgelegt auf dem 31. Landestag
am 18./19. April 2009 in Dresden

durch die Arbeitsgruppe Programmatik:

<i>Marcus Brumme</i>	<i>(KV Zwickau)</i>
<i>Andre Burkhardt</i>	<i>(KV Zwickau)</i>
<i>Carsten Büttner</i>	<i>(KV Erzgebirge / Landesvorstand)</i>
<i>Carsten Gieseler</i>	<i>(KV Weißeritzkreis)</i>
<i>Florian Gräßler</i>	<i>(KV Zwickau / Landesvorstand)</i>
<i>Christoph Höpfner</i>	<i>(KV Dresden / Landesvorstand)</i>
<i>Kathrin Köhler</i>	<i>(KV Zwickau)</i>
<i>Magnus Kruse</i>	<i>(KV Dresden)</i>
<i>Marcel Küsters</i>	<i>(KV Chemnitz / Landesvorstand)</i>
<i>Antje Kutzner</i>	<i>(KV Dresden)</i>
<i>Alexander Liebing</i>	<i>(KV Dresden)</i>
<i>Christoph Löffler</i>	<i>(KV Landkreis Leipzig / Landesvorstand)</i>
<i>Theo Ludwig</i>	<i>(KV Görlitz / Landesvorstand)</i>
<i>Eric Maes</i>	<i>(KV Weißeritzkreis)</i>
<i>Christian Piwarz</i>	<i>(KV Dresden / Landesvorstand)</i>
<i>Katja Naumann</i>	<i>(KV Meißen / Landesvorstand)</i>
<i>Frank Polten</i>	<i>(KV Erzgebirge)</i>
<i>Lars Röher</i>	<i>(KV Dresden)</i>
<i>Alexander Seedorff</i>	<i>(KV Dresden)</i>
<i>Sebastian Sonntag</i>	<i>(KV Zwickau)</i>
<i>Tom Unger</i>	<i>(KV Erzgebirge)</i>
<i>Anke Wagner</i>	<i>(KV Dresden)</i>
<i>Stephan Weinrich</i>	<i>(KV Erzgebirge)</i>

Einleitung

47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86

2009. Wahljahr. Jahr der Entscheidungen. Jahr des besonderen politischen Wettstreits.

Die Bürgerinnen und Bürger im Freistaat Sachsen sind in diesem Jahr aufgerufen, in vier Wahlgängen ihre politischen Vertreter zu bestimmen. Sie entscheiden über die Zusammensetzung ihrer kommunalen Parlamente und über die Sitzverteilung im Sächsischen Landtag, im Deutschen Bundestag bis hin zum Europäischen Parlament. Sämtliche Politikbereiche stehen somit – unabhängig von Kompetenzverteilungen und Zuständigkeiten – zur Wahl.

Nunmehr sind 19 Jahre seit der Neugründung Sachsens vergangen. 19 Jahre des Aufbaus und der Mehrung des Wohlstandes. Mit den Wahlen entscheidet sich, ob Sachsen diesen Weg weiter geht oder ob es eine Zäsur in der Entwicklung geben wird.

Die Sächsische Union ist in der Pflicht, ihre Führungsrolle innerhalb der sächsischen Politik zu festigen. Es muss Anspruch der CDU in Sachsen sein, wieder mit großem Abstand stärkste politische Kraft auf kommunaler und Landesebene zu werden und nach Möglichkeit mit eigener Mehrheit regieren zu können. Die Union muss an sich den Anspruch haben, die Entwicklung Sachsens selbst zu gestalten, anstatt unser Land von anderen politischen Kräften nur verwalten zu lassen.

Wir, die Junge Union Sachsen & Niederschlesien, unterstützen einen solchen klaren Kurs. Wir bringen uns mit unseren Kandidaten aktiv auf allen politischen Ebenen ein. Unsere Mitglieder gestalten vor Ort aktiv Politik. Wir geben jungen Menschen umfangreiche Mitwirkungsmöglichkeiten und eine politische Heimat.

Wir sind der politische Jugendverband, der junge Menschen mit konservativen, christlich-sozialen und liberalen Überzeugungen vereint. Wir bekennen uns als konservative Demokraten zu den Grundsätzen von Freiheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit. Das christliche Verständnis von der Fehlbarkeit des Menschen bestimmt unsere Politik. Wir stehen für die Verantwortung der Menschen untereinander in einer Bürgergesellschaft ein. Wir bewahren Traditionen und Werte, binden aber auch Neues in unsere Politik ein.

Richtschnur für unser politisches Handeln ist die Freiheit. Wir bekennen uns zur sozialen Marktwirtschaft. Einen frei agierenden Kapitalismus lehnen wir ab. Wir weisen jede Art von Gleichmacherei in unserer Gesellschaft zurück: Der Mensch ist als Individuum einzigartig. Wenn wir von Gerechtigkeit in unserer Gesellschaft sprechen, dann meinen wir Chancengerechtigkeit.

87 Wir bauen auf die Identifikation der Menschen mit ihrer Heimat. Der Stolz auf das eigene
88 Land, auf das durch die Arbeit aller Erreichte, ist uns wichtig. Nur wer sein eigenes
89 Vaterland liebt, kann die Vaterländer anderer achten. Hierzu gehört für uns die
90 selbstverständliche Achtung und der Schutz von deutscher Kultur und Sprache.

91

92 Wir erheben den Anspruch, uns in allen politischen Themengebieten zu Wort zu melden.
93 Eine Beschränkung auf vermeintliche Jugendthemen lehnen wir ab. Die Junge Union hat
94 den Anspruch, Politik in Sachsen umfassend selbst mit zu gestalten. Dies tun wir durch
95 unsere Mitglieder und durch unsere nachstehenden programmatischen Leitlinien für das
96 Wahljahr 2009.

97

98

99 *Generationengerechtigkeit*

100

101 **Nicht auf Kosten der kommenden Generationen**

102

103 Das fordert die Junge Union:

104

- 105 - Einführung eines Neuverschuldungsverbots für Bund und Länder
- 106 - Umstellung aller Sozialversicherungssysteme auf zukunftsfähige Finanzierung
- 107 - Stärkung der Familie – Einführung eines Familiensplittings
- 108 - Einführung von Generationenbilanz und Generationenklauseln

109

110

111 Neuverschuldungsverbot einführen – Altschulden abbauen

112

113 Die Junge Union fordert die Einführung eines generellen Neuverschuldungsverbotes für
114 alle öffentlichen Haushalte und die Einführung eines Entschuldungsgebotes.

115

116 Die Belastungen der öffentlichen Haushalte durch Zinszahlungen dürfen nicht die
117 zukünftige Handlungsfähigkeit des Staates gefährden. Durch die bereits bestehende
118 Verschuldung und den Rückgang der Bevölkerung steht dies jedoch konkret zu befürchten.
119 Selbst bei einem sofortigen Verschuldungsstopp würde sich die auf jedem einzelnen
120 Bürger lastende Verschuldung in den nächsten Jahren erhöhen. Daher ist ein
121 entschlossenes Gegensteuern nötig. Ab sofort muß von allen staatlichen Mehreinnahmen
122 ein fester Anteil von mindestens einem Drittel in die Tilgung von Altschulden fließen.

123

124 Zwingen schwerste Unglücke und Naturkatastrophen zur Aufnahme von Schulden, muß
125 zugleich auch ein verbindlicher, kurzfristiger Rückzahlungsplan beschlossen werden. Eine

126 Wirtschaftskrise darf nicht dazu führen, dass sich die öffentliche Hand erheblich
127 verschuldet. Daher verbindet die Junge Union mit staatlichen Konjunkturprogrammen
128 immer die Forderung nach einer absoluten Schuldenbremse.

129

130 Soziale Sicherungssysteme

131

132 Die umlagefinanzierte staatliche Rentenversicherung wird angesichts der schon jetzt
133 feststehenden demographischen Entwicklung in Zukunft nicht mehr tragen, sofern man
134 keine drastische Erhöhung der Beitragssätze oder massive steuerfinanzierte Zuschüsse aus
135 dem Bundeshaushalt in Kauf nehmen möchte. Daher ist schnellstens ein Umsteuern weg
136 vom umlagefinanzierten, hin zu einem kapitalgedeckten System zu beginnen. Dabei ist
137 zukünftig ein Kinderfaktor bei der Rentenberechnung zu berücksichtigen. Aufgrund der
138 bereits jetzt bestehenden ungeheuren abzufinanzierenden Rentenanwartschaften kann
139 der Umbau nur langfristig, über mindestens eine Beitragzahlergeneration, erfolgen.
140 Gleichzeitig ist das Renteneintrittsalter schrittweise an die Entwicklung der
141 Lebenserwartung anzupassen. Dabei sind die tatsächliche Lebensarbeitszeit und
142 körperlich und psychisch besonders anstrengende Berufe angemessen zu berücksichtigen.
143 Zugleich sind Anreize zur Frühverrentung konsequent abzuschaffen und eine
144 Diskriminierung älterer Menschen auf dem Arbeitsmarkt aktiv zu bekämpfen.

145

146 Auch in der Krankenversicherung stehen künftig immer mehr ältere Menschen, die
147 überwiegend Leistungen empfangen, einer zahlenmäßig immer kleiner werdenden
148 Beitragszahlergenerationen gegenüber. Will man nicht massive Leistungskürzungen in
149 Kauf nehmen, ist auch hier ein Gegensteuern geboten. Statt einem Umlagesystem über
150 mehrere Generationen, bei dem immer mehr Leistungsempfänger immer weniger
151 Beitragszahlern gegenüberstehen, ist hier eine Gesundheitsprämie einzuführen. Dabei
152 wird ein pauschaler Beitrag für jeden Geburtsjahrgang ermittelt; der Ausgleich erfolgt
153 innerhalb einer Generation. Die zuletzt durchgeführte Reform der Krankenversicherung ist
154 aus unserer Sicht verfehlt und schnellstens so zu überarbeiten, dass das System der
155 Krankenversicherung langfristig arbeits- und zahlungsfähig bleibt.

156

157 Mit der Zunahme der Lebenserwartung steigt auch der Anteil an pflegebedürftigen
158 Menschen, die auf Leistungen aus der Pflegeversicherung angewiesen sind. Obwohl die
159 Nachteile bekannt waren, ist die Pflegeversicherung übereilt als umlagefinanziertes
160 System eingeführt worden. Hier ist angesichts der noch vergleichsweise geringen
161 Anwartschaften ein Umstieg in ein kapitalgedecktes System noch ohne erhebliche
162 Beitragssteigerungen machbar. Deshalb muß ein schneller Umbau der Pflegeversicherung
163 oberste Priorität haben. Lediglich kurzfristig gedachte Reformen - die die Symptome

164 bekämpfen, nicht aber die Ursachen - lehnt die Junge Union angesichts der drängenden
165 Zeit entschieden ab.

166 Familienpolitik

167

168 Generationengerechte Politik muß vor allem die Belange von Familien mit Kindern im
169 Blick haben. Hier wurde in den vergangenen Jahren, unter anderem mit dem Ausbau der
170 Kinderbetreuungsplätze und dem Elterngeld, viel erreicht. Dennoch gibt es auch hier noch
171 viel zu tun.

172

173 Aus der Entscheidung für Kinder darf kein Nachteil für die berufliche Zukunft entstehen.
174 Die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf – und zwar für Väter und
175 Mütter gleichermaßen – bleibt daher ein wichtiges Ziel unserer Politik. Hierzu gehören die
176 Schaffung flexiblerer Arbeitszeitmodelle für Eltern und die Einrichtung arbeitsplatznaher
177 Kinderbetreuungseinrichtungen, aber auch neue Arbeitsformen wie die Telearbeit von
178 zuhause.

179

180 Im Steuersystem ist das Ehegattensplitting zu einem Familiensplitting weiterzuentwickeln.
181 Wenn sich ein Paar für Kinder entscheidet, soll sich dies über die bestehenden
182 Kinderfreibeträge hinaus steuermindernd auswirken. So verbleibt das Geld direkt bei den
183 Familien und gerade Bezieher mittlerer und höherer Einkommen und Alleinerziehende
184 werden spürbar entlastet.

185

186 Generationenbilanz und Generationenklausel

187

188 Mit Nachdruck erneuert die Junge Union ihre Forderung nach Einführung und
189 wiederkehrenden Fortschreibung einer umfassenden Generationenbilanz. Mit einer
190 solchen Bilanz ist es möglich, die tatsächlichen Belastungen für die einzelnen
191 Generationen in der Gegenwart und in der Zukunft darzustellen. Hieraus wird
192 insbesondere deutlich, welche Auswirkungen heutiges staatliches Handeln gerade für
193 nachfolgende Generationen hat. Eine solche Bilanzierung ist auch für jedes Gesetz
194 notwendig. Daher erneuern wir unsere Forderung nach Voranstellung einer
195 Generationenklausel vor jedes zu beschließende Gesetz.

196

197

198

199

200

201

202

203 *Bildungspolitik*

204

205 **Bildung als Schlüssel zu Fortschritt und Wohlstand**

206

207 Das fordert die Junge Union:

208

209 - Bereich der frühkindlichen Bildung weiter stärken

210 - Beibehaltung des zweigliedrigen Schulsystems

211 - Stärkere Förderung von sozialer Kompetenz

212 - Kritische Überprüfung des „Bologna-Prozesses“

213 - Verbesserung der Lehrerbildung

214

215

216 Bildung ist der Schlüssel für die Zukunfts- und Leistungsfähigkeit unserer Gesellschaft.

217 Daher ist es für den Hochtechnologiestandort Deutschland von entscheidender

218 Bedeutung, den erreichten Wohlstand und Fortschritt mittels Bildung für künftige

219 Generationen zu sichern.

220

221 Bildung fängt nicht in der Schule oder im Kindergarten an! Den Grundstein hierfür legen

222 Eltern und Familie. Die Junge Union setzt sich dafür ein, Eltern bei der Erziehung ihrer

223 Kinder zu unterstützen und entsprechende Angebote zur Erwachsenenbildung zu schaffen.

224

225 Für den Freistaat Sachsen spielt Bildung eine zentrale Rolle. Dies zeigt schon der

226 Bildungshaushalt, der im Vergleich zu den anderen Bundesländern die Spitze anführt.

227 Auch zahlreiche nationale und internationale Vergleichsstudien bescheinigen den

228 sächsischen Schülern überdurchschnittliche Leistungen beim Lesen und in

229 naturwissenschaftlichen Fächern. Das sächsische Bildungssystem ist in Deutschland Spitze

230 und in Europa in die Spitzengruppe vorgestoßen. Die Junge Union setzt sich dafür ein, sich

231 nicht auf dem Erreichten auszuruhen. Gerade jetzt ist es wichtig, weitere Verbesserungen

232 innerhalb des Systems vorzunehmen, um zukünftigen Generationen eine noch bessere

233 Ausbildung zu ermöglichen. Ziel muss es sein, dem drohenden Fachkräftemangel aktiv

234 entgegenzuwirken.

235

236 Frühkindliche Bildung und Erziehung

237

238 Der wichtigste Rohstoff unserer Gesellschaft ist die Bildung. Um diesen Rohstoff effektiv

239 nutzen zu können ist es zwingend notwendig, Bildung schon im frühkindlichen Alter zu

240 fördern und zu unterstützen. Deshalb setzt sich die Junge Union Sachsen für die weitere

241 Unterstützung von Kindergärten aus. Gleichzeitig sollte aber die Betreuung des Kindes
242 durch die Eltern in den ersten Lebensjahren durch Förderung ermöglicht und
243 Wahlfreiheit gewährleistet werden. Zudem setzt sich die Junge Union Sachsen dafür ein,
244 dass Kinder bereits in jungen Jahren auf den Übergang in die Grundschule vorbereitet
245 werden. Zugleich müssen Kinder bereits in jungen Jahren auf den Übergang in die
246 Grundschule vorbereitet werden. Diese Vorbereitung beinhaltet eine Heranführung an
247 den Umgang mit grundlegenden Kulturtechniken wie Lesen, Schreiben und Rechnen,
248 sowie das Sammeln erster Erfahrungen mit der englischen Sprache. Wir unterstützen die
249 Zielrichtungen des Sächsischen Bildungsplans und fordern seine kontinuierliche
250 Fortschreibung. Die Umsetzung dieses Vorhabens erfordert eine professionelle Aus- und
251 Weiterbildung der Erzieherinnen und Erzieher. Dabei wollen wir mehr Männer für den
252 Beruf des Erziehers begeistern.

253

254 Schulbildung in Sachsen

255

256 Die Junge Union spricht sich für den Erhalt des zweigliedrigen Schulsystems aus. Diese
257 Gliederung hat sich in den letzten Jahren bewährt und Sachsen zu einem führenden
258 Bundesland auf dem Bildungssektor werden lassen. Für den Einstieg in Beruf und Studium
259 ist es unerlässlich, dass ein ausgewogener Mix aus allen naturwissenschaftlichen
260 Bereichen in einem Fach angeboten und vermittelt wird. Weiterhin sollen in der
261 Sekundarstufe II Pflichtkurse besucht werden, die den Schülern eine Einführung in
262 wissenschaftliches Arbeiten/ Denken und akademische Propädeutik vermittelt. Des
263 Weiteren sollten Fächerkombinationen aus Naturwissenschaften und Fremdsprachen
264 verstärkt eingeführt werden. Zur Förderung von Individualität und Interessen der
265 Schülerinnen und Schüler darf die Ganztagschule keinesfalls zur Pflicht werden. Um ein
266 produktives Lernklima zu stützen, sehen wir die Notwendigkeit, Disziplin und Respekt der
267 Schülerinnen und Schüler während des Unterrichtes und gegenüber den Lehrkräften zu
268 fördern. Zum Beispiel sollte wieder mehr Wert auf Kopfnoten gelegt werden. Weniger
269 begabte, aber auch hochbegabte Schüler müssen gleichermaßen gefördert werden. Die
270 Zugangsvoraussetzung für Gymnasien ist auf 2,0 zu senken.

271

272 Stärkere Förderung von „Sozialen Kompetenzen“ an der Schule

273

274 Soziale Kompetenzen gehören in immer höherem Maße zu den Schlüsselfähigkeiten in
275 unserer heutigen Gesellschaft. Die reine Wissensvermittlung an unseren Schulen kann aus
276 diesem Grund nur einen Teil der Unterrichtszeit in Anspruch nehmen und muss durch
277 Projekte zur Förderung von sozialen Kompetenzen ergänzt werden. Die Junge Union
278 fordert daher zwei Projektstage im Jahr unter dem Thema „Soziale Verantwortung“ an den
279 Schulen einzurichten, an denen alle Schüler gemeinsam soziale und gemeinnützige

280 Projekte betreuen. Die Schüler lernen so, Verantwortung für die Gesellschaft und das
281 Gemeinwohl zu übernehmen. Des Weiteren sollte es jedem Schüler möglich sein, in
282 kleinen, professionell betreuten Gruppen eigene Stärken und Schwächen, Interessen und
283 Fähigkeiten heraus zu arbeiten und zu erkennen. Der Prozess der Selbstfindung und
284 Selbstverantwortung muss in der Schule beginnen. Wichtig ist ebenfalls das Anfertigen
285 eigenständig erarbeiteter Themen und Vorträge, die dann vor den Mitschülern präsentiert
286 werden. Rhetorik und selbstsicheres Auftreten sollen erlernt und trainiert werden. Eine
287 besondere Möglichkeit zum Training der rhetorischen Fähigkeiten ist die klassische
288 Debatte. Projekte, die sich dieser Kulturpflege an Schulen widmen, wollen wir weiter
289 unterstützen.

290

291 Stärkung der Medienkompetenz in der Schule und bei Eltern

292

293 Die Information über die Wirkung von Computerspielen ist mangelhaft. Meist erfolgt eine
294 reine Reduzierung auf die Gefahren. Eine Informationsbroschüre für Eltern, die jedem
295 Spiel beiliegt, sorgt für Aufklärung und für eine aktive Beteiligung des spielenden Kindes
296 nach dem Motto: „Wissen, was gespielt wird“. In Weiterbildungen sind Lehrer über die
297 Wirkung von Spielen aufzuklären und über mögliche Anknüpfungspunkte zum Unterricht
298 zu informieren.

299

300 eLearning für Sachsen

301

302 Bei der Umsetzung von eLearning in den sächsischen Schulen geht es um eine
303 bestmögliche Bildung, auch mit modernen Methoden. Gerade unter dem Eindruck eines
304 lebenslangen Lernens werden online basierte Angebote zunehmen. Wie das Lernen zu
305 Lernen ist, gehört die Fertigkeit mit solchen Onlinelernangeboten umzugehen, zum
306 Rüstzeug junger Menschen für die Zukunft.

307

308 Mit Unterricht über das Internet soll nicht die Schule vor Ort geschwächt werden, sondern
309 gestärkt. Die Kombination von Präsenzunterricht und Onlinephasen stellt die Qualität
310 sicher. Mit eLearning gewinnen strukturschwache Regionen ein flächendeckendes
311 Angebot an breit gefächertem Ergänzungs- und Förderunterricht. Es ist Zeit, mit einem
312 Pilotversuch zu beginnen.

313

314 Sport und Bewegung

315

316 Sport und Bewegung fördern die gesunde Entwicklung und soziale Kompetenz. Daher soll
317 sich jeder Schüler unentgeltlich an bis zu zwei wöchentlich angebotenen schulischen
318 Sport-Arbeitsgemeinschaften als Wahlpflicht-Veranstaltungen beteiligen. Die

319 Einbeziehung örtlicher Sportvereine ist hier eine notwendige und sinnvolle Ergänzung. Die
320 Initiative „KOMM in den Sportverein!“ bietet dafür eine hervorragende Anschlussstelle.

321

322 Der Bologna-Prozess

323

324 Der Bologna-Prozess bietet für Studenten und Hochschulen viele Vorteile, bringt aber
325 auch weniger erfreuliche Wirkungen mit sich. Der Hochschulwechsel wurde erschwert, die
326 Hochschullandschaft undurchsichtiger gemacht und bewährte Abschlüsse wurden
327 abgeschafft. Insbesondere in der Lehrerausbildung sind der Bachelor- und
328 Masterabschluss zu überdenken. Hier gilt es, Fehlentwicklungen zu korrigieren.
329 Ansatzpunkte für Diskussionsbedarf ergeben sich bei einigen Studiengängen und -fächern,
330 beispielsweise in der Lehrerausbildung. Zwar soll das Bachelorsystem den Praxismangel
331 kompensieren, jedoch lässt die verkürzte Studienzeit befürchten, dass gerade die
332 praxisnahe Lehrerausbildung eingeschränkt wird. Gleichzeitig muss die Frage aufgeworfen
333 werden, in wie weit ein Bachelorabschluss überhaupt für eine pädagogische Lehrtätigkeit
334 ausreichend ist. Das System der Bachelor- und Masterausbildung muss daher dringend
335 überarbeitet werden. Ist dies im Sinne von qualitativ gleich bleibenden
336 Studienbedingungen nicht möglich, ist eine völlige Abkehr vom Bologna-Prozess hin zu
337 den bewährten deutschen Studienabschlüssen zu überdenken.

338

339 Die Junge Union will die Lehr- und Forschungskraft der sächsischen Hochschulen stärken.
340 Dazu braucht es eine solide und nachhaltige Grundfinanzierung, um den Hochschulen ein
341 einen verlässlichen Rahmen für die Entwicklung bieten zu können. Zugleich müssen sie in
342 die Lage versetzt werden, sich stärker als bisher zusätzliche Finanzierungsquellen zu
343 erschließen. Wir setzen auf ein 3-Säulen-Modell aus staatlichen Zuschüssen, Drittmitteln
344 der Wirtschaft sowie eigenen Einkünften der Hochschulen, beispielsweise aus Entgelten,
345 Sponsoring und wirtschaftlichen Betätigungen. Dabei kann auch Stiftungskapital eine
346 Rolle spielen. Eine leistungsfähige Hochschullandschaft bedarf eines integrierten und
347 langfristigen Finanzierungskonzeptes, das den Hochschulen nicht nur bei ihren Ausgaben,
348 sondern auch bei ihren Einnahmen eine größere Eigenverantwortlichkeit zubilligt. Eine
349 Möglichkeit dafür ist für uns die Erhebung von Studiengebühren. Als Grundsatz gilt dabei,
350 dass jeder, unabhängig von seinem oder dem Geldbeutel seiner Eltern, studieren kann.
351 Voraussetzungen sind ein funktionierendes Stipendiensystem, zinsgünstige
352 Bildungskredite oder die nachgelagerte Finanzierung des Studiums.

353

354 Pädagogen als Experten in Theorie und Praxis

355

356 Die Lehrausbildung in Sachsen ist reformbedürftig. Insbesondere im Bereich der
357 praktischen Ausbildung werden die Lehramtsstudenten nicht ausreichend auf ihre

358 zukünftigen Tätigkeiten vorbereitet. Notwendige Grundlagen zur Aufarbeitung des
359 Lehrstoffes sowie zur Planung und Durchführung des Unterrichtes sind oftmals nur
360 spärlich vorhanden. Zu diesem Mangel an praktischer Erfahrung kommt das Problem der
361 fachbezogene Ausbildung hinzu, die oftmals für wissenschaftliche Studiengänge
362 konzipiert ist und somit insbesondere Grund- und Mittelschullehrer mit
363 wissenschaftlichen Fragestellungen konfrontiert, die in der eigentlichen beruflichen
364 Tätigkeit kaum von Belang sind. Die Junge Union fordert daher einen stärker auf die
365 Berufspraxis ausgerichteten Studieninhalt in der Lehrerausbildung und lehnt in diesem
366 Zuge eine Verkürzung der Referendarzeit klar ab.

367

368 Kultur und Werte

369

370 In der öffentlichen Debatte ist vom Ansehensverlust, von Bedeutungs- und Akzeptanzkrise
371 der Geistes-/ Sozialwissenschaften die Rede, zumal sie in den zurückliegenden Jahren von
372 einem kräftigen Personalabbau betroffen waren. Ziel einer ausgewogenen Kultur- und
373 Hochschulpolitik muss es sein, die Leistungen der Geistes-/ Sozialwissenschaften für
374 unsere Gesellschaft herauszuarbeiten, sie als jene „Lebenswissenschaften“ zu Wort
375 kommen lassen, die die geistige Dimension des Menschseins, die den Menschen als
376 sprachlich-ästhetisches, historisches, als soziales, politisches, religiöses und ethisches
377 Wesen zu ihrem Inhalt zu haben. Die Geistes-/ Sozialwissenschaften erbringen keinen
378 direkten materiellen Gewinn, dafür aber Orientierungsleistung für die Gegenwart und
379 Zukunft, indem sie vermeintliche Gewissheiten in Zweifel ziehen und zur Begründung der
380 geistigen Grundlagen unserer Gesellschaft beitragen. Aus diesem Grund muss hier eine
381 aktive, ausgewogene und langfristige Förderung unternommen werden.

382

383

384

385

386

387

388

389

390

391

392

393

394

395

396

397 *Wirtschaftspolitik*

398

399

Sachsen – Land der starken Wirtschaft

400

und nachhaltigen Innovationen

401

402 Das fordert die Junge Union:

403

404 - bessere Verzahnung von Wirtschaft und Wissenschaft

405 - Förderung von Zukunftstechnologien

406 - Abbau von Bürokratie

407 - Abschaffung des gesetzlichen Ladenschlusses von Montag bis Sonnabend

408 - kein gesetzlicher Mindestlohn

409

410

411 Die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Sachsen gründet sich vor allem auf den Erfolg
412 von produzierendem Gewerbe, Mittelstand und Industrie. Für die Junge Union hat die
413 Schaffung von wettbewerbsfähigen Arbeitsplätzen daher höchste Priorität.

414

415 Wettbewerb fördern – Arbeitsplätze schaffen

416

417 In Zeiten sich verschärfender globaler Wettbewerbsbedingungen lassen sich
418 Arbeitsplatzert halt und Lohnsteigerung nur mit innovativen Effizienzsteigerungen
419 erreichen. Dazu ist die starke Verzahnung von Wissenschaft und Wirtschaft notwendig,
420 sodass attraktive Jobs geschaffen werden, die Sachsen für hochqualifizierte Kräfte
421 attraktiv machen. Wir unterstützen die Bildung von Netzwerken zwischen Staat,
422 Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Verbänden und Vereinen, zur Schaffung von
423 Wettbewerbsvorteilen und Förderung der Wirtschaftstätigkeit und Innovation in Sachsen.
424 Diese Netzwerke dürfen jedoch kein reiner Selbstzweck sein. Daher ist die staatliche
425 Finanzierung grundsätzlich zu befristen und eine Verlängerung nur dann zu bewilligen,
426 wenn der Erfolg des Projekts positiv festgestellt werden kann.

427

428 Besonders bei erneuerbaren Energien ist der Freistaat Sachsen angehalten, das hohe
429 Zukunftspotential der Branche durch gezielte Investitionen an sächsischen
430 Forschungseinrichtungen und Hochschulen zu befördern. So kann deren die Forschungs-
431 und Weltmarktposition in Verzahnung mit sächsischen Unternehmen konsequent
432 ausgebaut werden. Sachsen muss besonders im Bereich der tiefen Geothermie den
433 wissenschaftlichen Vorsprung der TU Bergakademie Freiberg nutzen.

434

435 Der Fokus staatlichen Handelns muss vor allem auf der Optimierung wirtschaftlicher
436 Rahmenbedingungen liegen. Den Rufen nach mehr Staat setzen wir ein klares Bekenntnis
437 zu sozialer Marktwirtschaft und bürgerlicher Freiheit entgegen. Dazu gehört die
438 Überprüfung und Anpassung aller Gesetze auf ihre Notwendigkeit ebenso wie der
439 konsequente Abbau von Bürokratie. Daher fordert die Junge Union eine generelle
440 Befristung von Gesetzen auf zehn Jahre, um eine regelmäßige Notwendigkeitsprüfung
441 durch den Gesetzgeber zu gewährleisten. Weniger Bürokratie bedeutet weniger
442 Steuerbelastung und weniger Staatsausgaben für Personal bei mehr Spielraum für
443 dringend benötigte Investitionen.

444

445 Bürokratie abbauen – Regionen fördern

446

447 In Zeiten verschärfter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen müssen die Bürger und
448 Unternehmer ausreichend flexible Gesetze zum Erhalt und Ausbau von
449 Wettbewerbsfähigkeit vorfinden. Dazu gehört die Lockerung des Kündigungsschutzes
450 ebenso wie das entschiedene Eintreten für die Freiheit der Unternehmer in Form der
451 Abschaffung der Zwangsmitgliedschaft in den Kammern und die Überprüfung von
452 Förderprogrammen auf Verständlichkeit, Handhabung und Nutzen. Der Freistaat Sachsen
453 soll sich für die Abschaffung und Vereinfachung von Steuern auf Bundesebene einsetzen.
454 Die Einkommensteuer, die Körperschaftsteuer und die Umsatzsteuer sind als Steuerarten
455 ausreichend.

456

457 Weiterhin braucht Sachsen auch nach der Öffnung Europas nach Osten hin eine
458 angemessene Förderung, besonders für strukturschwache Regionen. Dadurch können die
459 Chancen und Möglichkeiten besser genutzt werden, die traditionsreichen wirtschaftlichen
460 Beziehungen nach Polen und Tschechien zukünftig fortzuentwickeln.

461

462 Die Junge Union fordert die Abschaffung der gesetzlichen Ladenschlusszeiten von Montag
463 bis Sonnabend. Es ist keine staatliche Aufgabe sondern in der Verantwortung der
464 Tarifparteien und der Einzelhändler Öffnungszeiten festzusetzen. Gleichzeitig fordert die
465 Junge Union die Sonntagsöffnung von Videotheken und Waschstraßen.

466 Weltwirtschaftskrise meistern – Tarifverantwortung einfordern

467

468 Die Krise an den Finanzmärkten schlägt zunehmend auf die Realwirtschaft durch und trifft
469 vor allem all jene, die nicht für ihre Entstehung verantwortlich zu machen sind. Der Staat
470 muss vor allem die durch Fremdverschulden getroffenen Unternehmen mit rascher und
471 umfassender staatlicher Auftragsvergabe und gesetzlicher Flexibilität stützen und
472 schützen. Hierbei fordern wir für das Konjunkturprogramm die unbedingte Überprüfung
473 sämtlicher Maßnahmen auf Ihre Nachhaltigkeit hin. Deshalb sind unter anderem staatliche

474 Beteiligungen an nicht marktfähigen Unternehmen zu vermeiden. Sachsen hat die Chance,
475 aus der konjunkturellen Krise gestärkt hervorzugehen.

476

477 Die Junge Union ist für die gerechte Entlohnung von Arbeitnehmern. Wir fordern alle
478 Gewerkschaften auf, ihre Position im deutschen Wirtschaftssystem
479 verantwortungsbewusst und zum Wohle aller Beschäftigten wahrzunehmen. Wir sprechen
480 uns dabei gegen die flächendeckende Einführung eines gesetzlichen Mindestlohns aus, da
481 dieser keine Arbeitsplätze schafft – sondern gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten
482 vernichtet. Gleichzeitig fordern wir auch die Unternehmen auf, für gerechte Entlohnung
483 zu sorgen. Ungerechte Entlohnung fördert Arbeitslosigkeit und Abwanderung.

484

485 Wir fordern beide Tarifparteien auf, verantwortungsvoll mit Arbeitsplätzen umzugehen
486 und kurzfristig konjunkturell bedingte Kündigungen zu vermeiden. Zur Abfederungen
487 konjunktureller Einbrüche sollten Flexibilisierungsmaßnahmen seitens des Gesetzgebers
488 stärker ausgebaut und von den Tarifparteien ergriffen werden.

489

490 Handlungsfähigkeit zeigen – Sachsen gestalten

491

492 Sachsen hat ein solides wirtschaftliches Fundament, so dass die sächsischen Unternehmen
493 auch in schwierigen Situationen ihre Wettbewerbsfähigkeit demonstrieren können.
494 Hierfür haben die Menschen in Sachsen mit Unterstützung der Sächsischen Union in den
495 letzten zwei Jahrzehnten den Grundstein gelegt. Wir werden auch weiter als Union dafür
496 sorgen, dass viele Menschen in Sachsen Arbeit finden und Unternehmer hier ihre Gewinne
497 erwirtschaften.

498

499 Die SPD hat fünf Jahre von den Früchten zehren dürfen, deren Saat die CDU ausgestreut
500 hat. Wirtschaftliche Kompetenz ist unser Markenzeichen. Ein solches Markenzeichen
501 braucht einen Kopf, mit dem die Menschen es verbinden.

502

503

504

505

506

507

508

509

510

511

512

513 *Sicherheitspolitik*

514 **Keine Freiheit ohne Sicherheit**

515

516 Das fordert die Junge Union:

517

- 518 - konsequentes Vorgehen gegen „Randale-Tourismus“
- 519 - keine Legalisierung von Drogen
- 520 - keinen weiteren Stellenabbau bei der sächsischen Polizei
- 521 - Verbesserung der Sicherheit in den Grenzregionen
- 522 - bessere Anreize zum Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr

523

524

525 Die Gewährleistung allgemeiner Sicherheit im Innern und gegen äußere Bedrohungen ist
526 eine der Grundaufgaben unseres Gemeinwesens. Jeder Bürger in unserem Land muss sich
527 jederzeit sicher fühlen. Der Staat – auf Bundes- wie auf Landesebene – hat hierzu alle
528 notwendigen Maßnahmen zu treffen. Die Bedürfnisse einer effektiven Sicherheitspolitik
529 stehen dabei immer im Widerstreit mit den persönlichen Freiheitsrechten. Für uns als
530 Junge Union gilt, dass die Freiheit des Einzelnen ein hohes Gut ist. Sie einzuschränken
531 kann nur im akuten Bedrohungsfall für unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung
532 möglich sein.

533

534 **Konsequenter Eigentumsschutz**

535

536 Unsere Gesellschaft darf nicht tatenlos zusehen, wenn das Eigentum und die Gesundheit
537 ihrer Bürger missachtet werden. Dies fängt bereits bei der kompromisslosen Verfolgung
538 von Graffiti-Schmierereien und anderen Verschmutzungen an. Dem Einsatz jeglicher
539 Gewalt gegen Personen und Sachen sagt die Junge Union entschieden den Kampf an.
540 Gewalttätiges Vorgehen gegen Mitmenschen oder deren Eigentum muss schnell und
541 spürbar bestraft werden. Es ist nicht hinzunehmen, wenn zu bestimmten Ereignissen ein
542 regelrechter „Randale-Tourismus“ einsetzt. Wir fordern, bekannte Straftäter im Vorfeld
543 solcher Ereignisse stärker als bisher durch Meldeauflagen oder vorbeugenden Gewahrsam
544 an einer Teilnahme an geplanten Randalen zu hindern.

545

546 Dies gilt insbesondere für die immer wieder zu verzeichnenden Ausschreitungen am
547 Rande von Fußballspielen. Hier sind insbesondere die Vereine gefordert, die ihrerseits
548 möglichen Strafen (Stadionverbote oder ähnliches) mit aller Härte anzuwenden und eng
549 mit der Polizei zusammen zu arbeiten. Sollten Vereine hierzu keinerlei Bereitschaft zeigen,
550 ist über die Auferlegung der Kosten des Polizeieinsatzes auf die Vereine nachzudenken.

551 Auch Anmelder von Demonstrationen sind für die Gewährleistung eines friedlichen
552 Ablaufes verantwortlich, da nur dieser durch das Grundrecht auf Demonstrationsfreiheit
553 gedeckt ist.

554

555 Keine Liberalisierung in der Drogenpolitik

556

557 Die Junge Union lehnt jegliche Aufweichung der Drogengesetzgebung ab. Um Missbrauch
558 und Verharmlosung der Drogengefahr dauerhaft vorzubeugen, muss eine konsequente
559 Strafverfolgung auch weiterhin stattfinden. Wir erteilen jeglichen Versuchen einiger
560 politischen Kräfte eine klare Absage, die bemüht sind, den Handel und Konsum auch
561 härtester Drogen zu bagatellisieren.

562

563 Polizei – Garant für Sicherheit

564

565 Die Junge Union stellt sich voll und ganz hinter die sächsische Polizei. Sie achtet den
566 tagtäglichen Dienst der Polizistinnen und Polizisten im Interesse der Sicherheit im
567 Freistaat. Wir stehen dafür ein, dass es keinen weiteren Stellenabbau bei der sächsischen
568 Polizei gibt. Angesichts sich rasant ändernder und neu entstehender Bedrohungslagen ist
569 der bisher beschlossene Stellenabbau kritisch zu überprüfen und zugunsten von mehr
570 Personal für die Polizei zu ändern. Sachsens Polizei genießt – zu Recht - ein hohes
571 Ansehen. Damit das so bleibt, müssen auch in Zukunft ausreichende Mittel bereitgestellt
572 werden, um personell wie materiell den Anforderungen zu genügen. Darüber hinaus setzt
573 sich die Junge Union dafür ein, das Ansehen der Beamten in Uniform in der Öffentlichkeit
574 zu erhöhen. Diese Aufforderung richtet sich insbesondere an die übrigen politischen
575 Parteien, die – insbesondere am linken Rand – eine solche Unterstützung vielfach
576 vermissen lassen. Das gewaltsame Vorgehen gegen Polizeibeamte muss härtere
577 strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen.

578

579 Sicherheit ist insbesondere in den Grenzregionen zu Polen und der Tschechischen
580 Republik ein wichtiges Gut. Deshalb fordert die Junge Union die Präsenz der Bundespolizei
581 in den Grenzregionen zu erhalten. Die Bundespolizei ist ein verlässlicher und kompetenter
582 Partner innerhalb der sächsischen Sicherheitsarchitektur. Dies wird unterstützt durch eine
583 stärkere Präsenz der sächsischen Polizei. Die Junge Union setzt sich für eine automatische
584 Kennzeichenerfassung in Grenznähe ein. Dies dient der Verminderung und Eindämmung
585 vor allem der grenzüberschreitenden Kriminalität. Diese ist verfassungskonform
586 auszugestalten und schnellstmöglich einzuführen. Dies dient auch der Stärkung des
587 Sicherheitsempfindens der Menschen in grenznahen Regionen.

588

589

590 Überarbeitung des Jugendstrafrechts

591

592 Im Bereich des Strafrechts fordert die Junge Union, die Sanktionsmöglichkeiten des
593 Jugendstrafrechts konsequenter als bisher anzuwenden und durch neue
594 Sanktionsmöglichkeiten zu ergänzen. Dazu gehören Modelle wie die Ein-Tages-Haft und
595 der Warnschussarrest. Die Bürgerinnen und Bürger sind auch wirksam vor verurteilten
596 Straftätern zu schützen, insbesondere dann, wenn auch nach deren Haftentlassung eine
597 Gefährdung für die Bevölkerung zu befürchten ist. Eine besondere Wirkung auf junge
598 Straftäter übt eine schnelle und konsequente Sanktionierung von Fehlverhalten aus. Das
599 beschleunigte Verfahren ist dazu eine Möglichkeit, die häufiger genutzt werden sollte.

600

601 Die Gewaltbereitschaft extremistischer Gruppen nimmt in Deutschland weiter zu. Umso
602 wichtiger ist eine konsequente Beobachtung und Verfolgung extremistischer
603 Bestrebungen durch den Verfassungsschutz und die Strafverfolgungsbehörden.

604

605 Feuerwehr und Katastrophenschutz – notwendiger Dienst an der Gemeinschaft

606

607 Zu einer zufrieden stellenden Sicherheitsarchitektur gehört für die Junge Union auch die
608 flächendeckende Versorgung durch Feuerwehr und medizinischen Notfalldienst. Gerade
609 die Freiwilligen Feuerwehren haben landesweit ein erhebliches Nachwuchsproblem. Dafür
610 sind nicht nur die sinkenden Geburtenzahlen verantwortlich, sondern auch ein
611 verbreitetes Desinteresse an den Bedürfnissen des Gemeinwesens. Die Junge Union
612 spricht sich deshalb für die Schaffung von Anreizen aus, um eine Mitgliedschaft in den
613 Freiwilligen Feuerwehren attraktiver zu machen. Der Erwerb des LKW-Führerscheins unter
614 einfacheren und kostengünstigeren Bedingungen bei der Feuerwehr könnte ein solcher
615 Anreiz sein. Daneben setzt sich die Junge Union dafür ein, dass die Mitgliedschaft in der
616 freiwilligen Feuerwehr und im Katastrophenschutz an die Wehr- oder Zivildienstzeit
617 angerechnet wird.

618

619 Bundeswehr im Inneren

620

621 Die Junge Union fordert im Notfall zur Ergänzung der Sicherheit Einsätze der Bundeswehr
622 im Inneren zu ermöglichen. So soll die Bundeswehr bei Katastrophen, terroristischen
623 Anschlägen und Großschadensereignissen, zu deren Bewältigung Polizei und
624 Katastrophenschutz nicht über die notwendigen Fähigkeiten und Mittel verfügen,
625 unterstützend herangezogen werden können. Dafür müssen eindeutige und
626 verfassungsgemäße Rechtsgrundlagen geschaffen werden. Die Wehrpflicht stellt eine
627 Verbindung zwischen der Bundeswehr und der Bevölkerung dar. Sie ist in jedem Falle zu

628 erhalten, wobei stärker als in der Vergangenheit auf mehr Wehrgerechtigkeit Rücksicht
629 genommen werden muss.

630

631

632 *Extremismus*

633

634 **Keine Chance für Extremisten von rechts und links**

635

636 Das fordert die Junge Union:

637

638 - Beibehaltung der intensiven Beobachtung extremistischer Tendenzen durch den
639 Verfassungsschutz

640 - Etablierung eines Frühwarnsystems

641 - Aufklärung und Leistung von Präventionsarbeit

642

643

644 Die freiheitliche demokratische Grundordnung ist die Grundlage unseres
645 Gesellschaftssystems. Die Junge Union setzt sich für die Erhaltung und die
646 Weiterentwicklung dieser Grundordnung ein.

647

648 Deshalb sind für uns jegliche Tendenzen links- und rechtsextremistischer Natur untragbar.
649 Der Verfassungsschutz des Freistaates Sachsen hat es auch weiterhin zur Hauptaufgabe,
650 derartige Bestrebungen zu beobachten. Die Berichte des Verfassungsschutzes müssen
651 eine umfassende Aufklärung über extremistische Vorgänge beinhalten. Auf Grundlage
652 dieser Berichte und aufgrund von Erfahrungen vor Ort gilt es, das gemeinsame
653 Engagement der sächsischen Landespolitik, der Behörden, der kommunalen
654 Verantwortungsträger, von Bürgerinnen und Bürgern, der zivilgesellschaftlichen
655 Initiativen sowie der Verbände weiter in ihrer Arbeit zu unterstützen. Den Extremisten
656 muss der Nährboden entzogen werden.

657

658 Initiativen und Projekte, die sich für die Stärkung der demokratischen Kultur einsetzen, gilt
659 es zu unterstützen. Dabei ist immer kritisch zu hinterfragen, an welche Personen sich die
660 Initiative oder das Projekt richtet und welche Ergebnisse erzielt werden. Besondere
661 Aufmerksamkeit verdienen Aussteigerprogramme. Einen Automatismus in der
662 Fördermittelvergabe mit der Begründung der Bekämpfung des Extremismus darf es nicht
663 geben.

664

665 Eine wichtige Bedeutung kommt dabei der Präventionsarbeit zu.
666 Informationsveranstaltungen und Multiplikatorenschulungen gehören genauso dazu wie
667 die Herausgabe eigener Publikationen. Da die Arbeit vor Ort in den Kommunen am
668 wichtigsten und erfolgversprechendsten ist, fordert die Junge Union den Ausbau von
669 Angeboten für kommunale Verantwortungsträger. Dabei bieten sich Vortrags- und
670 Diskussionsveranstaltungen, aber auch Beratungs- und Informationsgespräche an.

671
672 Die Sächsische Landeszentrale für politische Bildung hat sich als verlässlicher Partner
673 bewährt. Vor allem Schulen stehen die Angebote zur Verfügung. Die Zusammenarbeit
674 zwischen der Landeszentrale und den politischen sowie gesellschaftlichen
675 Verantwortungsträgern vor Ort ist auszubauen. Dies ist notwendig um einen
676 gesellschaftsübergreifenden Effekt in der Extremismusprävention und -bekämpfung zu
677 erzielen.

678
679 Eine gesunde Demokratie braucht extremistische Parteien und Gruppierungen nicht zu
680 verbieten, sondern muss sich inhaltlich mit ihnen auseinandersetzen und entschieden
681 entgegentreten. Nur so gelingt es, deren antidemokratische Ziele zu beweisen. Für uns gilt
682 der Grundsatz: Keine Toleranz gegenüber Intoleranz.

683
684

685 *Umweltpolitik*

686

687 **Wer heute grün denkt, schreibt morgen schwarze Zahlen**

688

689 Das fordert die Junge Union:

690

- 691 - nachhaltiger Umgang mit Natur und Ressourcen
- 692 - verlässlicher Energiemix statt Atomausstieg
- 693 - Förderung erneuerbarer Energien
- 694 - Bessere Vermarktung regional hergestellter Lebensmittel
- 695 - Schutz der Kulturlandschaften Sachsens

696

697

698 Umweltpolitik ist für uns als konservative Jugendorganisation kein Randthema, sondern
699 eines unserer zentralen Politikfelder. Konservative Umweltpolitik bedeutet, die Natur für
700 uns und unsere Kinder zu bewahren, Schäden von ihr abzuwenden oder diese zu beheben.
701 Dabei führen für uns Ökologie und Ökonomie nur gemeinsam zum Ziel. Unsere Wirtschaft
702 darf nicht auf Kosten der Umwelt wachsen. Wirtschaftlicher Fortschritt sollte der Umwelt

703 zugute kommen. Die Junge Union favorisiert in der Umweltpolitik marktwirtschaftliche
704 Systeme wie den Zertifikatehandel und steuerliche Anreize stets gegenüber allgemeinen
705 Verbots- und Regelsystemen. Es ist uns ein Grundanliegen, nicht die Allgemeinheit,
706 sondern die Verursacher für Umweltschäden aufkommen zu lassen. So wird derjenige
707 belohnt, der die Umwelt schont. Es muss das Prinzip gelten „Wer heute grün denkt
708 schreibt morgen schwarze Zahlen“.

709

710 Nachhaltigkeit – uns und unseren Kinder zuliebe

711

712 Der nachhaltige Umgang mit den Ressourcen Luft, Wasser und Boden ist für uns als Junge
713 Union politisch unverhandelbar. Auch in 50 Jahren wollen wir noch sauberes Wasser
714 trinken, die Früchte eines gesunden Bodens genießen und saubere Luft atmen.
715 Nachhaltigkeit heißt, unsere Kinder und Enkel in einer gesunden Umwelt aufwachsen zu
716 sehen. Darüber hinaus beinhaltet für uns Nachhaltigkeit, dass die für Sachsen typische
717 Artenvielfalt erhalten bleibt. Hierbei setzen wir uns für eine vielfältige Kulturlandschaft
718 ein, um den mittlerweile selten gewordenen Arten in Sachsen einen Lebensraum zu geben.
719 Seit 1990 hat sich der Zustand der Ressourcen Boden, Luft und Wasser - auch und gerade
720 durch die Politik der CDU - stetig verbessert. Diese Entwicklung muss weiter fortgesetzt
721 werden. Für die Junge Union heißt Nachhaltigkeit, die Natur nicht nur im gleichen,
722 sondern in einem besseren Zustand an unsere Kinder weiter zu geben! Gerade in
723 Verantwortung gegenüber unseren Kindern, Enkeln und Urenkeln stellt die nachhaltige
724 Nutzung unserer Umwelt den einzig gangbaren Weg für Sachsen, Deutschland und Europa
725 dar.

726

727 Energiemix statt Stromausfall

728

729 In Zeiten stetig steigenden Energieverbrauches ist ein sicherer und ausreichend breit
730 aufgestellter Energiemix für Sachsen unerlässlich. Natürlich wünscht sich jeder ökologisch
731 saubere Energie, leider sind die Technologien aber noch nicht ausgereift genug, um den
732 vollen Energiebedarf unseres Landes damit zu decken. Deshalb kämpft die Junge Union für
733 eine sinnvolle Mischung aus erneuerbaren und fossilen Energieträgern, um einerseits die
734 politische und energetische Unabhängigkeit und damit stabile Preise zu wahren, und um
735 andererseits weitere Fortschritte im Bereich der erneuerbaren Energien zu erreichen.

736

737 Der erste Schritt in Richtung eines ausgewogenen Energiemixes ist der Stopp des
738 Atomausstieges. Während ein Großteil europäischer Staaten den Neubau von
739 Kernkraftwerken plant und ausführt, begibt sich Deutschland mit seiner Antiatompolitik
740 auf den Weg in die Isolation. Da erneuerbare Energien derzeit noch nicht in der Lage sind,
741 die in Deutschland benötigte energetische Grundlast zu generieren, wird die Abhängigkeit

742 von ausländischen Stromanbietern stark zunehmen. Ein Ende der sicheren deutschen
743 Kernenergie würde somit den Stromimport von möglicherweise unsicheren
744 Kernkraftwerken im Ausland notwendig machen. Die Junge Union Sachsen fordert daher
745 den Ausstieg aus dem Atomausstieg. Wir setzen uns für eine moderne und sichere
746 Atomwirtschaft in Deutschland ein. Dabei schließen wir auch einen Neubau von
747 Kernkraftwerken und den damit möglichen Export sicherer AKW-Technik ins Ausland nicht
748 aus. Wer Kernenergie produziert, benötigt auch ein Endlager. Dabei setzen wir uns für die
749 Forschung zugunsten der Wiederaufbereitungs- und Endlagermöglichkeiten des
750 Atommülls ein.

751

752 Der Rohstoff Kohle wird weiterhin eine feste Bestandsgröße in der deutschen
753 Energieversorgung bleiben. Insbesondere Sachsen wird auch in Zukunft von der
754 Braunkohle profitieren. Neben zahlreichen Arbeitsplätzen in Wissenschaft und Industrie
755 sichert die Fortführung der Tagebaue auch die weltweite Spitzenstellung sächsischer
756 Kohlekraftwerke. Dank modernster Technik aus Sachsen ist es möglich, mit
757 umweltfreundlichen und hocheffizienten Verbrennungsanlagen einen großen Beitrag zur
758 sauberen Energieversorgung der Zukunft zu leisten. Aus diesem Grund setzt sich die Junge
759 Union Sachsen für die Weiterentwicklung von Kohlekraftwerken ein. Einer weiteren
760 Steigerung der Energieeffizienz im öffentlichen und privaten Sektor misst die Junge Union
761 größte Bedeutung bei. Bereits geringe Effizienzsteigerungen führen zu erheblichen
762 Einsparungen – sowohl bei den Kosten für Energiebeschaffung, als auch bei den
763 Auswirkungen auf Natur und Klima.

764

765 Erneuerbare Energien sind für Sachsen mehr als CO₂-Einsparer

766

767 Der Wirtschaftsbereich der regenerativen Energien in Sachsen ist nicht nur im
768 bundesweiten Vergleich, sondern auch international gesehen, führend. Die Erforschung,
769 Entwicklung und Herstellung dieser ressourcenschonenden Technologien müssen deshalb
770 weiterhin stark gefördert werden, damit Sachsen an der Weltspitze bleibt. Gerade das
771 Potential von mittelständischen Betrieben gilt es abzurufen. Des Weiteren setzt sich die
772 Junge Union dafür ein, die Qualifizierung von Fachkräften voranzutreiben, damit die
773 Innovationskraft und Leistungsfähigkeit dieser Zukunftsbranche gesichert wird. Vor allem
774 Hochschulen sind zur Erweiterung von Studienangeboten aufgefordert. Die Abkehr von
775 fossilen, hin zu erneuerbaren und umweltschonenden Energieträgern ist mittelfristig
776 unausweichlich, jedoch gilt es bei diesem Prozess auf Kriterien der Versorgungssicherheit
777 und Wirtschaftlichkeit zu achten.

778 Unsere sächsische Landwirtschaft – nicht nur Produzent hochwertiger Lebensmittel

779

780 Die sächsische Landwirtschaft produziert seit Jahren hochwertige Lebensmittel. Dabei
781 werden bereits heute Umweltstandards durchgesetzt, wie sie weltweit einmalig sind. Die
782 Herausforderung der Zukunft wird es sein, diese Standards - bei sinkenden
783 Subventionsleistungen von Seiten der EU - weiterzuentwickeln. Damit es dem Landwirt
784 möglich ist, sein Einkommen auch bei sinkenden Subventionen zu bestreiten, setzen wir
785 auf eine vielseitige Landwirtschaft.

786

787 Das Fundament der Landwirtschaft ist und bleibt für uns die Produktion hochwertiger
788 Nahrungsmittel. Die Junge Union setzt sich dabei für Möglichkeiten einer regional
789 verankerten Vermarktung ein. Lebensmittel sollen, wenn möglich, vor Ort produziert,
790 veredelt und konsumiert werden. So gewinnen der Verbraucher an Sicherheit und der
791 Landwirt an Einkommen. Die im ländlichen Raum produzierten Rohstoffe wie Milch,
792 Getreide und Fleisch müssen wieder mehr vor Ort zu Käse, Brot und Wurst verarbeitet
793 werden. Dadurch kommen vom Verbraucher gewünschte regionaltypische Lebensmittel
794 auf den Markt, welche Arbeitsplätze in der Region halten und schaffen.

795

796 Die Sächsische Landwirtschaft ist darüber hinaus Lieferant nachwachsender Rohstoffe
797 geworden. Kohlenwasserstoffe vom Acker werden in Zukunft immer mehr mit Erdöl und
798 Erdgas konkurrieren. Die Junge Union wird diese Entwicklung begleiten, ohne dabei die
799 Lebensmittelversorgung der Menschen aus dem Blick zu verlieren.

800

801 Die Landwirtschaft prägt seit Jahrhunderten unsere Landschaft in Sachsen. Durch die
802 Kollektivierung in der DDR hat die bis dahin gewachsene Kulturlandschaft große
803 Einschnitte hinnehmen müssen. Dadurch ging unserer Kulturlandschaft ein großes Stück
804 Attraktivität und Artenvielfalt verloren. Seit der Friedlichen Revolution wurden große
805 Fortschritte bei der Behebung dieser Schäden gemacht. Wir stehen für eine konsequente
806 Weiterentwicklung unserer Kulturlandschaft, hin zu mehr Ursprünglichkeit und
807 Artenvielfalt. Dabei sehen wir weiterhin die Landwirtschaft in der Rolle des
808 Kulturlandschaftspflegers. Über entsprechende Förderprogramme muss diese Aufgabe im
809 ökologisch und ökonomisch sinnvollen Rahmen weitergeführt werden.

810

811 In der modernen Landwirtschaft ist häufig die Rede von der Innovation gentechnisch
812 veränderter Pflanzen und ihren Gefahren. Wir plädieren dafür, ein grundsätzliches Verbot
813 zunächst auszuschließen und stattdessen die wissenschaftlich begleitete Erprobung
814 entsprechender Techniken abzuwarten, um dann im Wissen der Folgen des Einsatzes
815 gentechnisch veränderter Pflanzen gesetzliche Initiativen formulieren zu können.

816

817

818 *Kulturpolitik*

819 **Kulturland Sachsen**

820

821 Das fordert die Junge Union:

822

- 823 - Umsetzung des sächsischen Bildungsplanes
- 824 - Schutz der deutschen Sprache
- 825 - Kulturraumgesetz unbefristet gültig machen
- 826 - Professionelle Vermarktung der kulturellen Angebote
- 827 - Medienkompetenz stärken

828

829

830 Kulturelle Bildung

831

832 Frühe Förderung bildet die Grundlage für ein lebenslanges Lernen, das von der
833 frühkindlichen über die schulische, außerschulische und berufliche Bildung bis zur
834 Weiterbildung reicht. Kulturelle Bildung als grundlegende Befähigung zu künstlerisch-
835 kulturellen Ausdrucksformen eröffnet gerade kleinen Kindern Lernfelder, die ihren
836 Entwicklungsphasen angemessen sind. Wir unterstützen deshalb die konsequente
837 Umsetzung des Sächsischen Bildungsplanes. Erzieherinnen und Erzieher sind
838 entsprechend aus- und weiterzubilden.

839

840 Ebenso wichtig wie die frühe kulturelle Bildung ist für uns der intensive Umgang mit der
841 eigenen Muttersprache. Um diesen zu fördern, sind die Lehrpläne im Fach Deutsch
842 hinsichtlich eines verbindlichen Literaturkanons entsprechend zu gestalten. Zudem sind
843 die Angebote der Bibliotheken attraktiv zu halten. Dazu bedarf es einer angemessenen
844 finanziellen Unterstützung.

845

846 Sprache und kulturelles Erbe

847

848 Wir bekennen uns zur deutschen und sorbischen Sprache einschließlich Ihrer Dialekte,
849 denn sie ist wichtiges Identifikationsmerkmal mit der eigenen Heimat und stärkt den
850 Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. Die Menschen in Sachsen sind bereit, sich für ihre
851 Heimat zu engagieren. Dies zeigt sich gerade an vielfältigem und zunehmendem
852 Engagement in Heimatvereinen, Verbänden und Organisationen, die es sich zum Ziel
853 gemacht haben, das kulturelle Erbe der Region zu bewahren und an die junge Generation
854 weiter zu vermitteln. Diese Bemühungen sind anzuerkennen und zu unterstützen. Die
855 Reformation und das Wirken Martin Luthers in Sachsen und weit darüber hinaus ist in

856 diesem Zusammenhang eine besondere Bedeutung zukommen zu lassen. Die sächsischen
857 Lutherstädte sind dabei zu berücksichtigen.

858

859 Standortfaktor und Wirtschaftlichkeit

860

861 Ein bewährtes Mittel für die Erhöhung der kulturellen Wirtschaftlichkeit ist das
862 Kulturraumgesetz des Freistaates Sachsen. Es ist einmalig in Deutschland und aus der
863 kulturellen Förderung nicht mehr wegzudenken. Wir werden uns deshalb dafür einsetzen,
864 dass das Kulturraumgesetz auch weiterhin unbefristet gültig bleibt.

865

866 Dennoch kann es nicht möglich sein, dass es kulturelle Angebote gibt, die sich
867 ausschließlich aus staatlicher Unterstützung finanzieren. Auch Kultur sollte sich an Erfolg
868 und Misserfolg messen lassen – die Akzeptanz durch Besucher ist dafür ein gutes Mittel.
869 Förderungen müssen sich deshalb auch an wirtschaftlichen Kriterien orientieren.

870

871 Vermarktung

872

873 Zum wirtschaftlichen Erfolg kultureller Einrichtungen kann eine gezielte und innovative
874 Marketingstrategie beitragen. Deshalb regen wir kulturelle Einrichtungen an, sich
875 professionelle Vermarktungsagenturen an die Seite zu holen und sich dort, wo dies
876 sinnvoll ist, zu größeren, gemeinsam agierenden Gremien zusammenzuschließen.

877

878 Medienkultur

879

880 Die Neuen Medien gehören zur Alltagskultur unserer Gesellschaft. Sie haben einen
881 unmittelbaren Einfluss auf die Entwicklung unserer Kultur und damit auch auf die
882 Aufgaben der kulturellen Bildung. Sie aktiv und kreativ, aber auch kritisch, reflektiv und
883 verantwortungsbewusst zu nutzen, ist für uns dabei von großer Bedeutung. Um dies zu
884 erreichen, muss die Medienkompetenz gestärkt werden. Wir begrüßen es deshalb, dass in
885 Sachsen die Vermittlung von Medienkompetenz in die Lehrpläne aufgenommen wurde.

886

887 Aber auch auf nicht-staatlicher Ebene sind Initiativen zu unterstützen, die moderne
888 medienpädagogische Kurse anbieten und jungen Menschen auf digitalem Wege Kultur
889 vermitteln.

890

891 Nicht zuletzt vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Bedeutung des
892 Unterhaltungssoftwaremarktes, sollte zum Fördern und Fordern übergegangen werden.
893 Mit den richtigen Rahmenbedingungen sollten die sächsischen Unternehmen der Branche
894 in ihrer Entwicklung gefördert werden. Ein Innovationspreis für Computerspiele und

895 Stipendien für Computerspieleentwickler würden sich positiv auf das Image des Freistaats
896 Sachsen als Hightech-Standort auswirken.

897

898

899 *Europapolitik*

900

901 **Europa von ganzem Herzen und mit Verstand**

902

903 Das fordert die Junge Union:

904

- 905 - Gewährleistung der Sicherheit aller europäischen Bürger
- 906 - Einführung einer einheitlichen Außen-, Sicherheits- und Militärpolitik
- 907 - Ermöglichung grenzüberschreitender Polizeieinsätze
- 908 - sachgerechte Verwendung von EU-Fördermitteln
- 909 - Abschaffung der „Brüsseler Regelungswut“
- 910 - Abschaffung der Einstimmigkeitsklausel

911

912

913 Von Beginn an liegt der Europäischen Union der Grundgedanke der friedlichen Integration
914 zu Grunde. Neben all der Integration – und gerade die CDU versteht sich als Europapartei
915 – sollte immer auch der Grundsatz: „Varietate in concordia“ (In Vielfalt geeint) gelten. Alle
916 unsere politischen Handlungen müssen sich an unseren historisch gewachsenen
917 regionalen Strukturen orientieren. Wir stehen für Subsidiarität und Verhältnismäßigkeit.
918 Sicherheit und Wohlstand für alle europäischen Bürger sind heute das Ziel. Wir setzen uns
919 in Europa für die Belange der sächsischen Bürger ein. Außerdem präsentieren wir Sachsen
920 als Region in der Mitte Europas.

921

922 Demokratie und Rechtsstaatlichkeit gehören zu den Kopenhagener Prinzipien, die für eine
923 Aufnahme in die EU erfüllt sein müssen. Politische Aufgabe der Europäischen Union ist es,
924 darauf zu achten, dass die Mitgliedsstaaten auch nach ihrem Beitritt diese Kriterien weiter
925 erfüllen.

926

927 Eine besondere Herausforderung stellt die Umsetzung der Grundrechtscharta vor dem
928 Hintergrund des Terrorismus dar. Europa muss sicher und frei sein. Freiheit und Sicherheit
929 sind keine sich widersprechenden Forderungen. Aber: Ohne Sicherheit wird es keine
930 Freiheit geben.

931

932 Um die Sicherheit aller Europäer zu gewährleisten, ist eine weitere, enge Zusammenarbeit
933 der europäischen Mitgliedsstaaten im Bereich der Sicherheitspolitik unerlässlich. Hierzu
934 zählt eine verstärkte Rüstungszusammenarbeit ebenso wie eine enge Kooperation im
935 nachrichtendienstlichen Bereich. Eine weitere Kompetenzverlagerung von den
936 Mitgliedsstaaten auf die EU im Bereich Außen-, Sicherheits- und Militärpolitik wäre auf
937 absehbare Zeit verfrüht und ist daher abzulehnen.

938

939 Die so genannte EU-Osterweiterung bringt vor allem für Sachsen neue Chancen. Die
940 neuen Mitgliedsstaaten sind für die sächsische Wirtschaft interessant und bedeutsam. Um
941 grenzübergreifende Aufträge zu vereinfachen muss die Euro-Einführung bei klarer
942 Einhaltung der Stabilitätskriterien in diesen Ländern angestrebt werde.

943

944 Die Öffnung der Grenzen in jeglicher Hinsicht eröffnet uns ganz neue Möglichkeiten. Vor
945 allem die freie Wahl des Arbeitsplatzes gibt vielen Sachsen neue Chancen. Aber auch
946 Europäer, die nach Deutschland kommen, fördern das Wohlergehen und den Wohlstand
947 unserer Gesellschaft. Ihr Know-How gilt es als Chance zu verstehen. Andere Kulturen und
948 andere Erfahrungen nutzen uns in der Weiterentwicklung unseres eigenen Landes.

949

950 Mit der politischen Einheit muss auch eine Verbesserung in der Gesetzgebung
951 einhergehen. Europäische Richtlinien sollen in den ihnen zugeschriebenen Bereichen
952 Einheitlichkeit hervorbringen. Allerdings ist auch hier der Grundsatz der Subsidiarität zu
953 beachten und ein ungehindertes Aufblähen der Gesetzeswerke auf europäischer Ebene zu
954 verhindern.

955

956 Mit dem Vertrag von Lissabon versuchen die Mitgliedsstaaten erneut, das politische
957 System Europas positiv zu verändern. Die politische Arbeit wird mit mittlerweile 27
958 Mitgliedsstaaten immer schwieriger, was sich paradoxerweise an der Problematik zeigt,
959 den Vertrag von Lissabon zu ratifizieren. Erstes Gebot in diesem Prozess muss deshalb
960 sein, die Einstimmigkeitsklausel zugunsten einer qualifizierten Mehrheitsentscheidung
961 aufzulockern. Demokratie zeichnet sich durch die Entscheidung der Mehrheit aus und
962 nicht durch die Entscheidung aller.

963

964 Weiterhin sollte die Zusammenarbeit mit Nichtmitgliedsstaaten weiter intensiviert
965 werden. Die Erweiterung der letzten Jahre war wichtig und notwendig. Jetzt sollte eine
966 „Erweiterung um jeden Preis“ gestoppt werden, ohne die Wichtigkeit der anderen Staaten
967 damit in Frage zu stellen. Besonders die Türkei spielt für eine Europa eine wichtige Rolle.
968 Wir unterstützen die privilegierte Partnerschaft zur Türkei ausdrücklich, lehnen aber eine
969 Vollmitgliedschaft ab.

970